



## Mythos Wahrheit

### Von den Göttern unserer Welt

„Religion, da sprechen wir lieber nicht drüber!“ So, oder ähnlich haben wir es vielleicht schon in der Arbeit mit jungen Menschen vernommen. Nicht ohne Grund, ist doch die Komplexität des Themas so gewaltig, dass kaum einer es wagt, das Thema intensiver zu behandeln. Andererseits haben wir eine „garantierte“ Religionsfreiheit! Dürfen wir also Glauben was wir wollen und sagen was wir denken? Mit wem sollen junge Menschen dies aber diskutieren, wenn sich niemand traut?

Die Auseinandersetzung mit den grundlegenden Fragen unseres Lebens ist nicht zu vermeiden. Früher oder später werden wir mit Liebe, Trauer, Glauben oder Spiritualität konfrontiert. Insbesondere in der transkulturellen Arbeit, aber auch in Bezug auf Gleichstellung und Chancengleichheit, dürften viele Fragen von größter aktueller Bedeutung sein, aber oft unbeantwortet bleiben.

Die Veranstaltung wagt sich an das große Tabu der kritischen Auseinandersetzung mit der Rolle der Kirchen, des Klerus sowie den Tempeln und Priestern dieser Welt. Eine Welt die uns heutzutage säkular erscheinen mag, aber immer noch von der machtvollen Kraft dieser Institutionen geprägt wird und einen enormen manipulativen Einfluss auf das Denken vieler ausübt.

Wie viele „Christentümer“ gibt es? Wie viele verschiedene muslimische Glaubensrichtungen? Wie viele „Ersatzreligionen“ haben sich aufgemacht die Welt zu erobern und welche Schriften sind überhaupt „wahr“ und was ist „wahrer Glaube“?

Das Seminar bietet eine kritische und überraschungsreiche Querschnittsaufnahme der großen Religionen dieser Welt und gleichzeitig ein Appell den „Glauben“ an das Gute im Menschen nicht zu verlieren. Ohne sich in der unüberschaubaren Fülle von religiösen Schriften zu verlieren, werden gezielt auf der Zeitachse relevante Aspekte fokussiert und auf unterhaltsame Weise Verbindungen geknüpft und wissenschaftliche Untersuchungen, abseits stereotyper Klischees präsentiert, die nachdenklich stimmen, aber Sicherheit für den pädagogischen Alltag geben.

**Die Fortbildung ist von der NBank im Rahmen des Scorings  
als Qualifizierungsnachweis für das Querschnittsziel  
„Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ anerkannt.**